



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Leimen

Nr. 137

Sommer 2009

**Wer wird unsere neue Pfarrerin,
unser neuer Pfarrer?
Sicherlich nicht
Bischöfin Käßmann und Bischof Huber.
Aber wer? Mehr im Inneren.**



Schall
und
Rauch?



Aus "Kirche im Aufbruch"

**Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus
Christus, dass ihr alle mit einer Stimme redet und lasst keine
Spaltungen unter euch sein, sondern haltet aneinander fest in "einem"
Sinn und in "einer" Meinung. 1. Korinther 1,10**

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen
nur in der Druckausgabe verfügbar!
Wir bitten um Ihr Verständnis!



Liebe Leimener Christen, heute, das heißt an dem Tag, an dem ich diesen Artikel schreibe, war ein wichtiger Tag für die Leimener Kirchengemeinde. Es war Wahlgottesdienst und beide, Kandidatin und Kandidat, wurden gewählt. So darf ich der Kirchengemeinde herzlich gratulieren und Pfarrerin Elke Rosemeier und Pfarrer Stefan Groß natürlich auch. Damit geht eine Durststrecke für die Leimener zu Ende und alle



dürfen hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Ich möchte gerne die Tageslosung für diesen 23. Juni 2009 mit Ihnen teilen, der ein gutes Licht auf die Situation wirft:

Der HERR wird dein ewiges Licht sein, und die Tage deines Leidens sollen ein Ende haben. Und dein Volk sollen lauter Gerechte sein. Jesaja 60, 20 + 21

Dekanin Annemarie Steinebrunner hat es während des Wahlgottesdienstes gesagt, dass Gott es ist, der Wahlen lenkt. Weil Christen darum wissen, findet die Wahl von Pfarrern grundsätzlich in einem Gottesdienst, also mit Gebet und Dank statt. Darüber hinaus noch dieses Wort: Der Herr wird dein ewiges Licht sein! Es geht demnach klar um eine Ausrichtung auf Gott. Erst dann kann alles in einer Gemeinde wohl gelingen!

Wenn ich mir noch einmal vor Augen führe, wie kompliziert es war mit den Ausschreibungen, auf die keine Antwort kam. Das waren schmerzhaft und langwierige Umwege. Und plötzlich fügt sich eines zum anderen. Hier sind sicherlich die vielen Gebete erhört und von Gott beantwortet worden. Vor allem hat der Kirchengemeinderat nach einer gründlichen Prüfung Gottes Führung zugestimmt.

Das heißt aber nicht, dass schon alles in Butter ist. Jetzt beginnt die Arbeit, den gemeinsamen Weg zu sehen und zu gehen. Da heißt es bei Jesaja: Dein Volk sollen lauter Gerechte sein! Darin besteht die Zukunft der Gemeinde. ‚Gerechte‘ sind keine Rechthaber und keine Besserwisser. Es sind Menschen, die aufrecht vor Gott stehen können, weil er sie gerecht gesprochen hat. Vor allem sind es Menschen, die Gott kennen und seine Nähe und seinen Rat suchen. Das gilt für jeden Christen genauso wie für jeden Pfarrer/jede Pfarrerin.

Wenn das der gemeinsame Anfang ist, den sie suchen, dann wird der Weg gelingen. 10 oder 12 oder mehr Jahre werden sie miteinander gehen; Gemeinde auf dem Weg. Das ist ein schönes, ein gut biblisches Bild für eine lebendige Gemeinde. Wagen Sie es, gehen sie gemeinsam, denn auch die kommende Wegstrecke steht unter dem Licht Gottes!

Und dann ist es auch gut, wenn sie einfach beim Propheten Jesaja weiterlesen. Da hören Sie nämlich, wie die Zukunft in bunten Farben und schönen Tönen beschrieben wird. Das macht Mut!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit und dann gutes Gelingen! Gott geht mit!

Ihr Pfarrer Ludwig Damian

(Hinweis der Redaktion: Die Einspruchsfrist (bis 30.6.09) gegen die Wahlen ist bei Redaktionsschluß noch nicht abgelaufen HK)

Religionsquiz

Unterhaltsam etwas über Religion lernen, Ihre Neugier auf die Bibel zu wecken, Alltägliches bewusst zu machen, dazu ist unser Religionsquiz gedacht. Sollten Sie Fragen zu unseren Themen haben, schreiben Sie einfach an die Redaktion, zu Händen Jan Bittler, die Anschrift finden Sie im Impressum. Wir antworten, selbst wenn wir die Antwort auf Ihre Frage nicht wissen. Die Antworten zu nachfolgendem Quiz finden Sie auf Seite 17.

1. **Welches Zitat stammt aus der Bibel?**
(und für Literaturfreunde: Von wem und woraus stammen die anderen Zitate?)
 - a) Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.
 - b) Soll ich meines Bruders Hüter sein?
 - c) Wie kommt solch Glanz in meine Hütte?
 - d) Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten.

2. **Bitte sortieren Sie die folgenden Personen nach ihrem biblischen Alter, den Ältesten dabei bitte zuerst:**
 - a) Abraham
 - b) Adam
 - c) Jakob
 - d) Noah

3. **Paulus schrieb so manchen Brief z.B. an die Korinther oder auch an die Römer. Einen Brief schrieb er an Philemon. Wer war Philemon?**
 - a) ein Geistlicher
 - b) ein Sklavenhalter
 - c) ein König
 - d) ein Zöllner



Am 25. Oktober 2009 ist **Männersonntag**. An diesem Tag soll der Gottesdienst gestaltet werden von Männern aus unserer Gemeinde, Pfarrer Prof. Dr. Plathow wird ihn leiten.

Männer **jeden Alters**, die Interesse haben, mitzuwirken, sind aufgerufen sich bei Prof. Plathow oder mir zu melden.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Klinkenborg, KGR

**75 Jahre Barmer
Theologische Erklärung**

Die Gemarkerkirche: Ort der Bekenntnissynode

Vor 75 Jahren am 29.-31.5.1934 erklärten 139 Synodale der Bekennenden Kirche in der Gemarkerkirche in Barmen einmütig sechs "evangelische Wahrheiten" gegen zeitgeistige Einflussnahmen und theologische Irrtümer. Die dritte der sechs Thesen bekennt die christliche Kirche, "in der Jesus Christus in Wort und Sakrament durch den heiligen Geist als Herr gegenwärtig handelt. Sie hat mit ihrem Glauben wie mit ihrem Gehorsam, mit ihrer Botschaft wie mit ihrer Ordnung ... zu bezeugen, dass sie allein sein Eigentum ist, allein von seinem Trost und von seiner Weisung in Erwartung seiner Erscheinung lebt und leben möchte."

Vor allem der reformierte Theologe Karl Barth hatte die Thesen der Barmer Theologischen Erklärung vorbereitet; der lutherische Pastor Hans

Assmussen brachte sie in seinem begründenden Vortrag zur Abstimmung ein; seine Kernbotschaft: "Würden wir von der Kirche nicht glauben, dass sie etwas anderes ist als menschliche Gesellschaftsform, so würden wir den ganzen von uns geführten Kirchenkampf als unberechtigt ... halten." Zum ersten Mal seit der Reformation hat diese Erklärung die Glieder der verschiedenen Konfessionskirchen zusammengeführt; wegweisend wurde sie für die Abendmahlsgemeinschaft und den Kanzeltausch der "Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa" mit der "Leuenberger Konkordie" von 1973.

Die Barmer Theologische Erklärung ist "als schriftgemäße Bezeugung des Evangeliums gegenüber Irrlehre und Eingriffen totalitärer Gewalt" in den "Vorspruch" der Grundordnung unserer Badischen Landeskirche aufgenommen worden. In unserem Gesangbuch können wir sie nachlesen.



Mahnmal für die Barmer Erklärung

Die Thesen im einzelnen bezeugen:

Die Kirche lebt aus dem Wort Gottes, in dem der lebendige Christus sich zum Heil der Menschen bezeugt (1). Jesus Christus ist der Zuspruch und der Anspruch auf unser ganzes Leben und auf alle Bereiche unseres Lebens. Glaube und Leben gehören zusammen (2).

Die Kirche ist Christi Eigentum, so dass auch ihre Gestalt, ihre Ordnung, ihre Organisation und Administration um der Sorge für die evangeliums-gemäße Predigt und Sakramentsverwaltung dienend da ist (3).

Darum soll es auch keine weltlichen Herrschaftsstrukturen in der Kirche Jesu Christi geben (4).

Der Staat ist nicht die "einzige und totale Ordnung menschlichen Lebens"; er hat für Recht und Frieden zu sorgen. Die Kirche soll sich nicht staatliche Aufgaben aneignen; sie erinnert an Gottes Reich, an Gottes Gebot und Gerechtigkeit und damit an die Verantwortung der Regierenden und Regierten (5).

Auftrag der Kirche ist es somit, "die Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk" (6).

Die hier sehr gedrängt wiedergegeben "evangelischen Wahrheiten" der Barmer Theologischen Erklärung wären nun genauer im heutigen kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhang zu interpretieren. Auch wären aus heutiger Sicht einige Aspekte zu ergänzen. Das müsste aber an anderer Stelle geschehen.

Angesichts der gegenwärtigen kirchenreformerischen Planungen und Organisationsveränderungen in Gemeinden, Landeskirchen und Evangelischer Kirche in Deutschland erinnern die "evangelischen Wahrheiten" von Barmen uns alle daran, dass die evangelische Kirche in unserem freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat des "Grundgesetzes" aus der Verheißung Gottes lebt, die durch den heiligen Geist in Predigt und Sakrament wirkt, dass Menschen in der Gemeinschaft mit Gott Gewissheit im Leben und im Sterben erfahren.

Michael Plathow

Auf dem Weg... zum „Haus der kleinen Forscher“!



Brause herstellen

Damit ein Rezept gelingt, ist es wichtig, die geeigneten Zutaten auszuwählen.



Luftballongeist und Knautschflasche

Kinder können beobachten, dass viele Materialien sich beim Erwärmen ausdehnen.

In diesem Frühjahr haben zwei Erzieherinnen des Eva-von-Tiele-Winckler-Hauses am Einführungsworkshop zum „Haus der kleinen Forscher“ teil-

genommen. Dies ist eine Initiative der Helmholtz-Gemeinschaft, McKinsey&Company, der Siemens AG sowie der Dietmar Hopp Stiftung um dauerhaft die alltägliche Begegnung mit Natur und Technik im Kindergarten zu verankern. In einem praxisnahen Ansatz unterstützt das „Haus der kleinen Forscher“ Erzieherinnen in ihrer Arbeit und bindet dabei die Eltern ein. Damit leistet die Initiative einen Beitrag zur Stärkung der frühkindlichen Bildung und zur langfristigen Nachwuchssicherung in den



Natur- und Ingenieurwissenschaften. In diesem und einem weiteren, noch folgenden Workshop werden die Erzieherinnen geschult, naturwissenschaftliche Projekte durchzuführen und gemeinsam mit den Kindern Lernprozesse zu gestalten. Dabei ist ganz wichtig, dass Experimente nicht nur „nachgemacht“ werden. Die Phänomene entstammen der kindlichen Lebenswelt und werden in komplexe Zusammenhänge eingebettet sowie abschließend dokumentiert, was den Lernprozess der Kinder unterstützt. Nach dem zweiten Workshop im Herbst dieses Jahres heißt es dann Praxiserfahrungen zu sammeln, eine Experimentierecke einzurichten, neugierig zu erproben, zu dokumentieren und selbstverständlich für das Zertifikat, die Plakette „Haus der kleinen Forscher“ zu bewerben. Dies geschieht über die Fachschule für

Sozialpädagogik in Wiesloch nach Berlin. Somit sind wir vielleicht schon ab kommendem Kindergartenjahr Träger dieser Auszeichnung. Mit Spannung schauen wir nach vorne und sind neugierig auf viele kreative Ideen und Wissensfragen unserer Kinder.

Serena Reutner



Der tauchende Strohhalm

Freund oder Freundin lassen sich in einem Schwimmbecken, ganz leicht tragen.



Tanzende Senfkörner

Im Mineralwasser steigt Kohlenstoffdioxid (CO₂) in Blubberblasen nach oben.



Der wacklige Wasserberg

Erstaunlich: Das Wasser "wächst" über den Glasrand hinaus.

Fotos von <http://www.haus-der-kleinen-forscher.de/experimente/uebersicht.html>



Dass noch immer beide Pfarrstellen in unserer Gemeinde verwaist sind, ist für den KGR eine große Belastung – aber auch eine Herausforderung. Dies gilt besonders für Frau Müller, die als kommissarische Vorsitzende des Gremiums bei allen Verwaltungsangelegenheiten derzeit besonders gefragt ist.

Neubesetzung der Pfarrstellen

In einer Sondersitzung am 2. Februar wurde gemeinsam mit der Dekanin Frau Steinebrunner und Herrn Dr.

Martin vom Bezirkskirchenrat die Situation analysiert und ein gemeinsamer Stellenausschreibungstext vorbereitet. Die Feinheiten wurden in einer Arbeitsgruppe ausformuliert. Am 13. Februar wurde dann der Ausschreibungstext im KGR verabschiedet. Aus diesem Grund war die Sitzung extra verlegt worden, damit bereits am 17. Februar der Ausschreibungstext im Bezirkskirchenrat behandelt werden konnte. Von dort ging es dann weiter zum Evangelischen Oberkirchenrat (EOK) nach Karlsruhe. Dass die Stellenausschreibungen letztendlich doch erst Anfang April im kirchlichen Gesetztes- und Verordnungsblatt erschienen sind, liegt somit nicht am KGR.

Bis zum Ablauf der Frist Mitte Mai lagen leider nur zwei Bewerbungen in Karlsruhe vor. Eine echte Auswahl bleibt dem KGR somit nicht.

Das weitere Verfahren sah zwei Vorstellungsgottesdienste jeweils mit anschließender Gemeindeversammlung vor, in denen sich die Gemeinde ein Bild von den Bewerber/inne/n machen konnte (Samstag, **13.06.09, 18 Uhr**, und Sonntag, **14.06.09, 10 Uhr**).

In einer Sitzung sprach dann der KGR mit den Bewerber/inne/n und beriet anschließend. Schließlich fand am Dienstag, **23.06.09, 19 Uhr**, ein Gottesdienst statt, in dem der KGR gemeinsam mit der Dekanin und einem Vertreter des EOK die künftigen Pfarrer wählte.

Weil Gott es so wollte, können wir **im Oktober** die Einführung eines neuen Pfarrers und / oder einer neuen Pfarrerin feiern.

Distrikttreffen der KGR

Zum gegenseitigen Kennen- und voneinander lernen fand am 26. 03. ein gemeinsames Treffen der KGR von Nussloch, St. Ilgen und Leimen statt.

Konfirmation

Gemeinsam mit Pfarrerin Maschel-Feller wurden Konfirmandentag und die Konfirmationsgottesdienste vorbereitet. Ich denke, dass die Konfizeit für die diesjährigen KonfirmandInnen mit dem gemeinsamen „Prüfungsgottesdienst“ und den beiden Einsegnungsgottesdiensten einen guten und würdigen Abschluss gefunden hat – auch wenn es nach dem Weggang von Pfr. Löffler nicht gleich so gut harmoniert hat. Namens des KGR hier noch einmal herzlichen Dank an

Frau Pfarrerin Maschel-Feller für ihr herausragendes und herzliches Engagement.

Ein gemeinsames Grillfest im Garten des E.-Ding-Kindergartens soll die diesjährige Konfizeit abrunden.

Kindergärten

Für 13 frei werdende Plätze im E.-Ding-Kindergarten lagen über 60 Bewerbungen vor. Auch der Tiele-Winckler-Kindergarten wird bereits zu Beginn des Kindergartenjahres im September ausgebucht sein. Dies zeigt, dass die gute Arbeit in unseren Einrichtungen von den Eltern anerkannt wird.

Wir bitten die Eltern der Kinder, die nicht zum Zug gekommen sind, um Verständnis. Die Zahl der Plätze ist leider begrenzt und die Stadt legt großen Wert darauf, dass grundsätzlich Kinder in der Reihenfolge der Anmeldungen aufgenommen werden. Hier sind nur bei Vorliegen besonderer sozialer Kriterien Ausnahmen möglich (z. B. dass ein älteres Geschwisterkind schon im Kindergarten ist).

Im E.-Ding-Kindergarten wird zum 1. Juli 09 Frau Eva Scharpf neu als Gruppenleiterin eingestellt.

Gebäude

Das Philipp-Melanchthon-Haus erhält nach über 10 Jahren eine neue Schließanlage, nachdem der Überblick über die im Umlauf befindlichen Schlüssel etwas verloren gegangen ist. Alle Gruppen und Kreise sind aufgerufen, ihren Bedarf an Schlüsseln anzumelden. Flankierend wird eine Schlüsselordnung erstellt.

Im August ist das Gemeindehaus

während des Urlaubs des Hausmeisterehepaars Bechtel geschlossen. Ein Durchbruch vom E.-Ding-Kindergarten ins Philipp-Melanchthon-Haus wird vorläufig u.a. aufgrund der hohen Kosten zurückgestellt.

Im Tiele-Winckler-Haus besteht hoher Sanierungsbedarf. Mittel dafür stehen allerdings keine zur Verfügung.

Von Dr. Klaus Finck, dem Sohn des Schöpfers unserer alten Kirchenfenster erhält die Gemeinde zwei der ehemaligen Fenster als Leihgabe. Sie werden einen würdigen Platz im Gemeindehaus erhalten.

Von Dr. Finck gibt es übrigens ein Buch mit dem Titel „Durch Licht zum Sehen“, in dem u. a. unsere Kirche und die alten Fenster, die weitgehend der Sanierung in den 70er Jahren zum Opfer gefallen sind mit Text und Bildern beschrieben werden. Preis: € 12,90. Einige Exemplare liegen auch im Pfarramt vor.

Ich habe versucht, das Wichtigste der vergangenen Monate zusammenzufassen. Stets aktuelle Informationen gibt es auf der Homepage www.kirche-leimen.de. Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Nachfragen.

Evangelischer Kirchentag Bremen
Zusammen mit drei weiteren Mitgliedern unserer Gemeinde war ich 5 Tage beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Bremen. Es war wie immer ein beeindruckendes Erlebnis, die Vielfalt an geistlichem und sozialem Leben in der Evangelischen Kirche zu erfahren. Dies gilt besonders und vor allem für den Abschlussgottesdienst, der über 100.000 Menschen zusammengeführt hat. Ganz so viele kommen zu **unseren Sonntagsgottesdiensten** nicht. Aber auch sie können zu einem aufbauenden Erlebnis für Sie werden. Schauen Sie doch mal vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Herzliche Grüße Wolfgang Krauth

Damit ihr Hoffnung habt.



2. Ökumenischer Kirchentag

München 12.–16. Mai 2010

Wir beabsichtigen, gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde im nächsten Jahr eine Busfahrt

zum ökumenischen Kirchentag nach München zu organisieren. Wer hätte Interesse, daran teilzunehmen? Rückmeldungen bitte bis 19.7.2009 an das evang. Pfarramt, Kapellengasse 1, Tel. 71303.

Angebot: Eröffnungsgottesdienste: Mittwoch, 12.5.2010, 18 Uhr

Dauerkarten 89,00 Euro, ermäßigt 54,00 Euro,

Familienkarten 143,00 Euro, einschl. Programmheft und Stadtplan.

Unterkunft in Schulen oder Privatquartieren pauschal 17,00 Euro / Person oder 34,00 Euro für Familien.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage: www.oekt.de

Wir bitten Sie, uns Ihre Unterbringungswünsche bekanntzugeben.

Sie können aber auch eine Pension/Hotel selbst buchen.

Mit freundlichen Grüßen

Carola Müller

Aus dem Flötenkreis:

Die Blockflöte ist ein bekanntes und vielen vertrautes Musikinstrument, leicht spielbar und schnell erlernbar. Man kann für sich alleine spielen oder- noch schöner – mit anderen zusammen.

Im Flötenkreis der Kirchengemeinde erleben wir immer wieder den Spaß am gemeinsamen Musizieren und die Freude an den Fortschritten in den Proben. Seit 1997 spielt der Flötenkreis zusammen, nun haben wir Mitspieler uns einen Namen gegeben: **Flötenensemble nota bene**. Wir nennen uns „Ensemble“, weil die vier wesentlichen Blockflöten-Größen (Sopran, Alt, Tenor und Bass) vertreten sind. Und „Nota bene“ kommt aus dem italienischen – der Sprache der Musik – und steht sinngemäß für „schöne Note“.

Auf dem Notenständer liegt bei uns Musik aus fünf Jahrhunderten (von der Renaissance-Musik über Barock bis hin zu Gospels, Folk- und Pop-songs) – also Musik „querbeet“. Die musikalische Leitung liegt nach dem Umzug von Ulrike Wettach-Weidemaier inzwischen bei Claudia

Triesch-Mertens in besten Händen. Wir sind zur Zeit acht Frauen zwischen 30 und 60 Jahren und spielen in unserer Freizeit gerne zusammen Blockflöte, meistens vierstimmig und in wechselnder Besetzung. Unsere Auftritte sind im Gottesdienst, im Gemeindeleben (z.B. bei der Verabschiedung von Pfarrer Löffler, beim Osterfrühstück) oder im Seniorenheim.

Neue Mitspieler sind uns herzlich willkommen! Keine Angst, wir sind selbst keine Meister auf dem Instrument, sondern haben Spaß dabei! Rufen Sie an (Kontakt: Anita Stamm, Tel. 06224/73072 oder über das Pfarramt, Tel. 06224/ 71303) oder kommen Sie spontan zu unseren **Probeabenden jeden Dienstag von 19.30 – 21.00 Uhr im evang. Gemeindehaus**. Voraussetzungen dafür sind Grundkenntnisse im Flötenspiel – und willkommen sind Jugendliche und Erwachsene jeden Alters. Also – wer hat Lust? Wer hat schon lange damit geliebäugelt, die alte Blockflöte wieder herauszukramen und ihr die schönen, zarten Töne zu entlocken? Wir freuen uns auf Sie!

**Kindergottesdienst im Jahr 2009 !!!
Immer am 1. Sonntag im Monat!**

Komm in den Kindergottesdienst!

Kindergottesdienst 10 Uhr bis 11 Uhr
.....
Im KiGo-Raum des Philipp-Melanchthon-Hauses

Sonntag, 5. Juli 2009
Sonntag, 6. September 2009
Sonntag, 4. Oktober 2009
Sonntag, 1. November 2009
Sonntag, 5. Dezember 2009

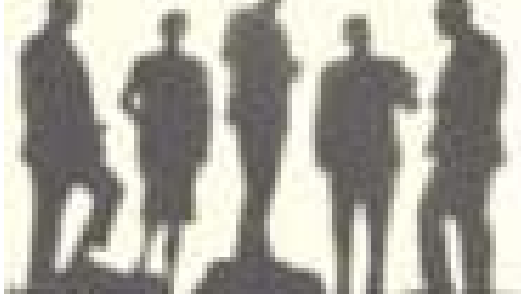
Singen, Spielen, Malen, Biblische Geschichten erleben
Basteln, Beten

KIRCHE MIT KINDERN
Evangelische Kindergottesdienst in Baden

**Für alle Kinder ab 5 Jahren!
Immer am 1. Sonntag im Monat!**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

„Die Gruppe ohne Namen“



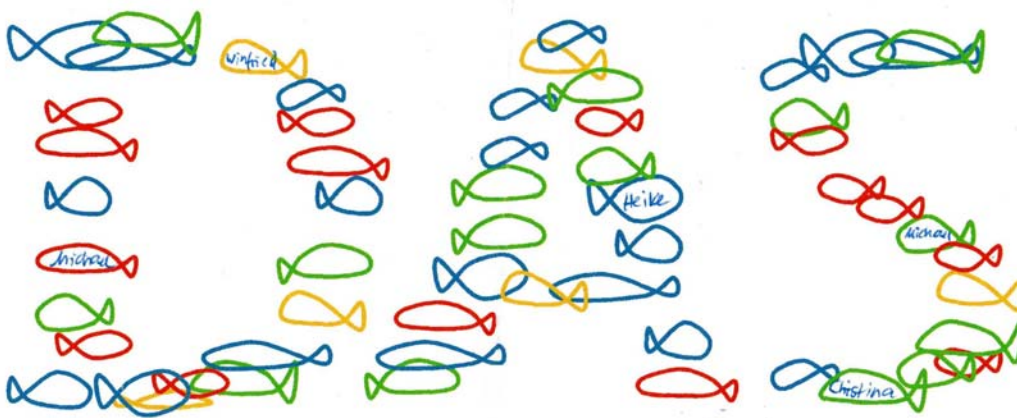
Seit der Eröffnung des neu gestalteten Jugendraumes im Januar hat sich einiges getan.

An jedem ersten Freitag im Monat (oder feiertagsbedingt am 2.Freitag) treffen sich einige ehemalige Konfirmanden der Jahre 2007 und 2008 mit den Jugendleitern Maren Reinig, Melanie Gschwind, Julia Schlicksupp, Christina Ammann und Lars Sterzenbach im Jugendraum. Während der

gut anderthalb Stunden wird viel geboten. Ein kurzer christlicher Impuls und Gespräche über „Gott und die Welt“ gehören genauso dazu, wie genug Zeit um die Angebote des Jugendraums (Billiard, Kicker, Dart,...) oder die Tanzfläche zu nutzen.

Bei unserem Treffen am 8.Mai haben wir zusammen leckere Pizza gebacken und im Juli wollen wir Jugendleiter zusammen im Team mit den Jugendlichen ein Grillfest für die Konfis dieses Jahres veranstalten.
Herzlichst

Die Jugendleiter Maren Reinig, Melanie Gschwind, Julia Schlicksupp, Christina Ammann und Lars Sterzenbach



Dank Auftank Stelle

- Glauben im Alltag und Gebet erfahren
- Nach dem Gottesdienst geht es weiter...
- Vertiefende Gespräche

Ein Bibelgesprächskreis der Besonderen Art

Nächste Termine:

17.7., 11.9., 16.10., 20.11., 18.12. im evang. Gemeindehaus von 19:30 bis 21:00 Uhr

Was ist DAS? Das sind Menschen, aus unserer und anderen Kirchengemeinden, Gäste, die gemeinsam hören wollen, was

Gott durch die Bibel zu uns sagen will oder Gedanken zur Lebensgestaltung geben will. Themen wie der hl. Geist, Psalmen, Glück, Gleichnisse Jesus, Bergpredigt,... werden durchleuchtet. Jeder hat die Möglichkeit mitzureden oder zu schweigen. Der Abend schließt mit einem Gebet.

Na, interessiert? Jeder ist herzlich willkommen, auch wenn er nur für einmal kommt.

Tel.: 06224 / 702750 Ammann

Über den „neuen“ Frauenkreis

Ja, so neu ist er eigentlich gar nicht mehr, dieser „neue“ Frauenkreis. Diese Bezeichnung ist hoffentlich vorläufige, denn bis jetzt ist es uns noch nicht gelungen, einen (passenden, aussagekräftigen!) Namen für uns zu finden. Aber so wichtig ist das nun auch nicht. Wichtiger ist ja, was macht dieser Kreis denn so? Was hat er denn bisher so gemacht? Womit hat er sich denn bisher so beschäftigt?

Die Idee zu einem solchen Kreis, der Frauen um die 40 / 50 Jahre ansprechen sollte, war bei Christa Metzner und auch bei mir schon lange im Kopf. Und nach einigen Vorgesprächen mit dem Pfarrer Löffler und seinem „dann starten Sie doch einfach mal!“, haben wir uns zu Beginn dieses Jahres, genauer gesagt am 27.01. zum ersten Mal getroffen. Gespannt waren wir. Wir hatten zwar in den Gruppen, in denen wir beide Mitglied sind, dafür geworben, hatten es auch außerhalb dieser Gruppen publik gemacht, aber würde so eine Idee auf Interesse stoßen? Würde Frau denn kommen? Wir wurden positiv überrascht. Denn es kamen 17 Frauen, die anscheinend genau so wie einen solchen Kreis ins Leben rufen wollten. Einige waren oder sind innerhalb der evangelischen Kirchengemeinde schon in irgendeiner Form engagiert, die kannte man also. Aber es kamen auch Frauen „von außen“, die sich von der Idee angesprochen fühlten. An diesem ersten Abend galt es, die Interessen der Frauen zu erkunden und herauszufinden, mit welchen Themen wir uns in Zukunft beschäftigen wollten. Und da kam wirklich so viel zusammen, dass es für einige Zeit ausreichen wird. Als Beispiel seien genannt: Reiseberichte, gemeinsames Kochen, Synagogen- oder auch Moscheenbesuch, Vorträge initiieren bei-

spielsweise über Melanchthon oder auch über Ernährung, Wanderungen. Einiges haben wir auch schon umgesetzt, und natürlich behalten wir uns vor, auch spontan Ideen umsetzen.

So haben wir am 24.02. unsere „Lieblingsbücher“ vorgestellt oder besser gesagt, Bücher die wir gerade im Moment lesen oder die uns besonders beeindruckt haben. Eine große Bandbreite wurde dort erkennbar, sei es nun ein Heidelberger Stadtführer, „Glenkill“ von Leonie Swanns oder Arto Paasilinnas „Der wunderbare Massenselbstmord“, um nur einen kleinen Teil zu nennen. Man bekam Anregungen für das eigene Lesen. Ich habe mir z.B. gleich am nächsten Tag das eine vorgestellte Buch bestellt. Und am Ende war uns klar, dieses Thema werden wir im nächsten Jahr noch einmal aufnehmen.



Als nächstes gab es dann eine Stadtführung am Abend in Heidelberg. Denn obwohl viele von uns schon lange hier in der Gegend wohnen oder gar hier aufgewachsen sind, war vieles doch neu. Und ich für meine Person muß gestehen, dass ich – die ich mitten in der Stadt in der Nähe des Universitätsplatzes arbeite – an vielen Häusern tagtäglich ziemlich achtlos vorbei gelaufen bin und nicht auf die Besonderheiten und auch Schönheit der Häuser und Gassen geachtet habe. Unser Stadtführer

wusste mit seinen diversen Anekdoten zu fesseln. Und wieder haben wir nur einen kleinen Teil von der Stadt erlebt. Und wenn es an diesem Abend nicht so kalt gewesen wäre, hätten wir es noch länger genießen können. Also auch diese Führung wird unter einem anderen Thema seine Fortsetzung finden.

Dann stand eine Kräuterwanderung auf dem Programm. Diese stieß auf sehr große Resonanz. 27 Frauen an der Zahl machten sich auf den Weg zu den Wiesen am Stift Neuburg, um Interessantes und Wissenswertes über die dort heimischen Kräuter von Birgit Dörffel-Hemm – sie arbeitet im Botanischen Garten in Heidelberg – zu erfahren. Wir erfuhren einiges über die Kräuter. Einige kannte man ja, wie Bärlauch, Löwenzahn, Sauerampfer etc. Aber ich wusste z.B. nichts über ein Kraut namens „Gundermann“. Und man bekam nicht nur die Kräuter zu sehen, sondern auch Rezepte ausgehändigt. Und Frau Dörffel-Hemm hatte auch Kostproben mitgebracht: Bärlauch-Pesto und Löwenzahn-honig. Auch dieses Thema werden wir wieder aufnehmen. Denn da gibt es noch vieles zu lernen

Wir haben uns dann im Mai mit den katholischen Frauen im Mauritiushaus getroffen. Denn das ist uns auch ein großes Anliegen, dass wir im Zeichen der Ökumene mit ihnen einige Veranstaltungen gemeinsam durchführen. Am diesem ersten Abend war das gegenseitige Kennenlernen angesagt. Das werden wir auf alle Fälle fortsetzen und uns auch gegenseitig unser jeweiliges Programm kundtun.

Das war es „was bisher geschah“. Was gibt es nun in Zukunft? Als nächstes steht am 30. Juni ein Grillfest an (vielleicht gelingt es uns ja dort, einen Namen für unseren Kreis zu finden...). Dann haben wir noch vor der Sommer-

pause einen „Erste-Hilfe-Auffrischkurs“ (14.07., 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus).

Das Programm nach den Sommerferien steht noch nicht ganz genau fest. Geplant ist – wohl im September - eine Führung im Reiss-Engelhorn-Museum in Mannheim „Fundsache Luther – Archäologen auf den Spuren des Reformators“. Dann möglicherweise auch ein Besuch in der Chocolaterie auf dem Dilsberg.

Unser genaues Programm bis zum Jahresende wird im Laufe des Sommers bekannt gegeben, sowohl auf der homepage der Kirchengemeinde, als auch in der Rathaus-Rundschau. Oder frau kann bei Interesse einfach telefonisch bei mir nachfragen

Was ist noch über unseren Kreis zu sagen? Ich hoffe zum einen, dass der Elan



des Anfangs bei den Beteiligten bestehen bleibt und zum anderen, dass wir viele unserer Ideen umsetzen können und dass es auch viele neue Ideen geben wird. Dieser Kreis, der vom Engagement der Mitglieder lebt und getragen wird, muß noch wachsen und zusammenwachsen. Er soll sich als feste Größe innerhalb der Kirchengemeinde etablieren. Und natürlich hoffe ich auch, dass sich vielleicht noch manche Frau angesprochen fühlt und einfach mal Lust hat vorbei zu kommen.

Marion Süfling

An alle Mitglieder des Ev. Gemeindevereins Leimen Leimen, 06.06.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir laden alle Mitglieder des ev. Gemeindevereins Leimen sowie die Teilnehmer des Seniorennachmittags zu einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ins Melanchthonhaus ein. Im Anschluss daran findet die Mitgliederversammlung des ev. Gemeindevereins statt.

Donnerstag, 16. Juli 2009, 14:30 Uhr im im Philipp-Melanchthon-Haus

Tagesordnung

TOP 1: Bericht des Vorstandes

TOP 2: Bericht des Rechners, Jahresrechnung

TOP 3: Bericht der KassenprüferVorbereitung der Mitgliederversammlung (Termin)

TOP 4: Entlastung des Vorstandes und des Rechners

TOP 5: Wahl des Vorstandes

Nach dem Tode des 2. Vorsitzenden Herrn Neumeister und dem Weggang von Herrn Pfarrer Löffler ist eine Neuwahl des gesamten Vorstandes geboten.

TOP 6: Verschiedenes

Ich freue mich auf Ihr Kommen und grüße Sie freundlich

gez.: Lothar Stephan, Rechner



10 Jahre „VORHANG AUF“ – Theater im Melanchthon – Haus, Leimen

Mit einem besonderen Theater – Lecker-bissen feierte „VORHANG AUF“ sein 10jähriges Bestehen. Mit insgesamt 12 Monologen, Dialogen oder kurzen Szenen aus 400 Jahren Theaterliteratur wurde den Zuschau-

ern ein unterhaltsamer, kurzweiliger Einblick in verschiedene Theaterepochen oder Theaterarten geboten, der von Autoren wie Shakespeare, Schiller, Brecht, Goldoni, Shaw, Tschechow, Valentin und einigen mehr geprägt war. Zweimal war der Saal des Melanchthon – Hauses voll besetzt und einhellig war die Zustimmung zu diesem sehr gelungenen Theaterabend.

Bei der zweiten Aufführung dieser Produktion gab es noch etwas sehr Erfreuliches und Überraschendes für die engagierten Amateurschauspieler:

Anlässlich des 10jährigen Jubiläums ehrte der Präsident des Landesverbandes Amateurtheater Baden – Württemberg e.V. Herr Rolf Wenhardt, insge-

samt 13 Mitglieder des Amateurtheaters für langjährige Theaterarbeit. Für 10 jährige aktive Mitarbeit erhielten Sabine Herold, Gerhard Herold, Aune Streib–Klinkenborg, Hermann Klinkenborg, Stefanie Hammers–Herrmann, Udo Herrmann, alles Gründungsmitglieder, sowie Carmen Schmitt, Volker Schmitt, Ursula Baumann, Kerstin Fischer und Diana Laier die bronzene Ehrennadel des Landesverbandes.

Die silberne Ehrennadel für über 20 Jahre Theaterarbeit wurde Christa Metzner verliehen, für über 30 Jahre Theaterarbeit wurde Hans – Jürgen Metzner mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet, die beide ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern von „VORHANG AUF“ gehören.

Als nächste „VORHANG AUF“ – Inszenierung gibt es die amerikanische Komödie „Mein Freund Harvey“ von Mary Chase zu sehen. Das Stück erlangte große Bekanntheit durch zahlreiche Verfilmungen, von denen die mit James Steward in der Hauptrolle als Elwood P. Dowd auch einen Oscar für die beste weibliche Nebenrolle (Josephine Hull als Veta Simmons) gewinnen konnte. Die genauen Aufführungstermine werden rechtzeitig in der Tagespresse, der Rathaus – Rundschau und auf der Internet – Seite www.vorhang-auf-leimen.de, bekannt gegeben.

Unser Bild zeigt das Ensemble nach einer gelungenen Vorstellung des Jubiläumsabends „Die ganze Welt ist Bühne...“



Evangelischer Kindergarten Elisabeth-Ding sucht zum **1.09.2009** Erzieherin im **Berufspraktikum**

Aufgaben: Wir erwarten/wünschen uns eine/n Mitarbeiter/in mit fachlicher und praktischer Erfahrung in der Arbeit mit dem aktuellen Orientierungsplan; mit der Planung und Entwicklung von Aktionen und Projekten. mit der entwicklungspsychologischen Beobachtung und Beurteilung und im Entwickeln von pädagogischen Handlungskonzepten.

Wir setzen voraus: Engagement in der Kooperation mit Mitarbeitern, Eltern und Kirchengemeinde. Weiterentwicklung der Konzeption unter Berücksichtigung unseres christlichen Leitbildes.

Anforderungen: Ausbildung zum/zur Erzieher/in. Wir setzen ein hohes Maß an Selbständigkeit und Eigeninitiative voraus.

Kontakt: Claudia Schwörer
Evang. Kindergarten Elisabeth Ding
Turmgasse 23 – 69181 Leimen
06224 72651 - Ding-Kiga@t-online.de

Pfingsten im Kindergarten „Pfingsten – Gottes Geist begleitet uns“

Pfingsten ist wohl eines der etwas unbekannteren christlichen Feste. Weihnachten und Ostern sind mit weit verbreiteten Bräuchen und Formen besetzt, nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Kommerzialisierung dieser Feste. Trotzdem gehört Pfingsten ganz wesentlich zur christlichen Tradition: Das Pfingstfest schließt die Osterzeit ab, feiert das Kommen des heiligen Geistes und gründet die erste christliche Gemeinden – die Kirche ist geboren! Kindern sowie vielen Erwachsenen ist dieses Fest erst einmal unverständlich: „Geist“ wird mit „Gespenst“ verwechselt, das „Feuer“ des heiligen Geistes könnte ja wehtun, es gibt nur wenige greifbare Bilder, die das Geschehen von Pfingsten darstellen



(etwa die Taube als Symbol für den heiligen Geist) usw. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, dieses Fest eingehender zu feiern und die Freude und Kraft erlebbar

machen!

Den Bildungs- und Erziehungsplänen entspricht dieses Thema in folgenden Bereichen:

- Erfahrungen mit Religion und Glauben machen
- Den Festkreis der eigenen Religion kennen lernen
- Geschichten aus den Heiligen Schriften der Religionen, in denen Gott als Wegbegleiter, Beschützer und Hoffnungstifter zugänglich wird

Bericht vom Pfingstwunder Apostelgeschichte 2,1.13.

„Der auferstandene Christus ist der biblischen Überlieferung nach für kurze Zeit seinen Freunden und Anhängern erschienen und danach vor ihren Augen „emporgehoben“ worden. An dieses Ereignis erinnern sich die Gläubigen an „Christi Himmelfahrt“. Bevor er ging, versprach er, einen „Tröster“ zu schicken.

Um diese Zeit feierten die Juden in Jerusalem Schawuot. Viele Menschen waren gekommen, auch aus Anatolien, Rom, Mesopotamien, Kreta, Arabien, Ägypten, Libyen und Syrien. Es war der fünfzigste Tag nach dem Pessachfest (Pfingsten, griech. = der fünfzigste). Jesu Jünger saßen beieinander, als der Raum von einem „gewaltigen Brausen“ erfüllt wurde. Sie wurden „voll des Heiligen Geistes“, gingen auf die Straßen und predigten den Menschen von ihrem Gott. Nicht nur Juden, auch die Ausländer in der Stadt hörten die Botschaft, jeder in seiner Sprache. Das ist das Pfingstwunder. Im Alten Testament der Bibel wird die Geschichte des Turmbaus zu Babel erzählt, wie die Menschen ihre gemeinsame Sprache verloren haben. Im Pfingstevangelium wird berichtet, wie sie einander wieder verstehen.



Hier beginnt die Ausbreitung des Christentums. Deshalb heißt das Pfingstfest auch „Geburtstag der Kirche“. Die Christen feiern diesen Tag zusammen mit den

Gläubigen der weltweiten Ökumene (Ökumene, griech.= der bewohnte Teil der Erde, bedeutet hier die Gemeinschaft christlicher Kirchen). Die Gabe des Heiligen Geistes begründet den Glauben der Christen an die Dreifaltigkeit Gottes Vater, Sohn und Heiliger Geist. Diese Glaubensaussage steht im Mittelpunkt der Gottesdienstfeier am Sonntag nach Pfingsten, der Dreifaltigkeitssonntag

oder Sonntag Trinitatis genannt wird.

Wie wird Pfingsten bei uns im Kindergarten vermittelt?

- Gemeinsam mit den Kindern werden die verschiedenen Kirchenfeste mit deren Bedeutung besprochen
- Aus dem christlichen Hintergrund: Den Kindern wird die Geschichte von Pfingsten mit Hilfe von Symbolen erzählt und anschaulich dargestellt.
- Wir feiern den Geburtstag der Kirche
- Untermalt werden die Erzählungen durch gemeinsames Singen von Liedern: „Wir feiern heut ein Fest...“, „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden...“
- Wir sprechen gemeinsame Gedichte und Gebete zu Pfingsten

Jessica Frey

Religionsquiz Antworten:

1.
 - a) Dieses Zitat stammt von Schiller, Wilhelm Tell.
 - b) 1. Buch Mose 4, 9. Das Zitat steht in Zusammenhang mit dem Brudermord des Kain an Abel: „Und es begab sich, als sie auf dem Felde waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot. Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein?“
 - c) Schiller, Jungfrau von Orleans
 - d) Schiller, Das Lied von der Glocke

2. Das höchste biblische Alter erzielte Adam mit 930 Jahren (1. Buch Mose 5, 3, 4), gefolgt von Noah mit 500 Jahren (1. Buch Mose 5, 32), dann folgt Abraham mit 175 Jahren (1. Buch Mose 25, 7). Schlusslicht ist Jakob mit lediglich 147 Jahren (1. Buch Mose 47, 28). Absoluter Spitzenreiter bleibt jedoch Methusalem, der 969 Jahre alt wurde (1. Buch Mose 5, Vers 27 Methusalem = Metuschelach). Damit ist Methusalem der älteste, in der heiligen Schrift erwähnte Mensch.

3. b) ein Sklavenhalter

Paulus bittet in seinem Brief an Philemon, den Onesimus, seinen in Gefangenschaft gezeugten Sohn, aufzunehmen. Dieser ist ein entlaufener Sklave des Philemon, darum bittet Paulus wie folgt:

„Wenn du mich nun für deinen Freund hältst, so nimm ihn auf wie mich selbst. Wenn er aber dir Schaden angetan hat oder etwas schuldig ist, das rechne mir an.“

Aus: Der Brief des Paulus an Philemon, Fürsprache für einen Sklaven, Vers 1-25

Wer hat Lust uns zu helfen?

Wir suchen Mitarbeiter

- Konfirmanden, Jugendliche, junge Mütter –
- **alle** sind willkommen.
- Kommt einfach an einem Dienstag ins ev. Gemeindehaus oder ruft uns an.

Karin Schade 06224/950121,
Christa Metzner 06224/78172



Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

05.07.	Gottesdienst Kindergottesdienst im KIGO-Raum des Philipp-Melanchthon-Hauses	Prädikantin Mersel KIGO-Team
12.07.	Gottesdienst mit Posaunenchor	Professor Werner
19.07.	Gottesdienst Blindenfreizeit	Schuldekanin Wolf-Adam
26.07.	Gottesdienst	Prädikant Gräter
02.08.	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Keller
09.08.	Gottesdienst	Pfarrerinnen Maschel-Feller
16.08.	Gottesdienst	Prädikantin Konrad
23.08.	Gottesdienst	Pfarrer Damian
30.08.	Gottesdienst	Pfarrerinnen von Hauff
06.09.	Gottesdienst	Pfarrer Tecklenburg
20.09.	Kerwe-Gottesdienst	Pfarrer Lourdu
18.10.	Einführungsgottesdienst	Dekanin Steinebrunner
25.10.	Männersonntags-Gottesdienst	Pfarrer Professor Plathow

So erreichen Sie uns:

Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen: Frau Kolb, Frau Kotyrba, Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228, Bürozeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00h; Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.

E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

Pfarrer: Vakanzvertretung, Kapellengasse 1, Tel.: 06224 / 71303

E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

Gemeindehaus: Turmgasse, Tel.: 951752

Kirche (Sakristei): Turmgasse, Tel.: 76458

Kirchendiener: Achim Bechtel, Römerstr. 20, Tel.: 74276

E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten: Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis 14:00h und Dienstag 7:00-16:00 h

E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:

Anita Stamm, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339, Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 7:30

bis 14:00h und Freitag 7:30 bis 13:30h

E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

Kirchliche Sozialstation: Turmgasse 56;

Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576;

Nachbarschaftshilfe: Tel.: 75736;

Verwaltung: Tel.: 74609

E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

Ökumenischer Hospizdienst Leimen-

Nußloch-Sandhausen e.V.; Turmstraße 56;

Tel. 766 862 oder Mobil 0160/ 99 41 42 07

E-Mail: Hospizdienst-L-N-S@web.de

Beratung und Begleitung von Schwerkranken und deren Angehörigen

Telefonseelsorge: Tel.: 0800-111 0111

Falls nicht anders angegeben, haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 06224 (Ortsnetz Leimen)

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Gemeinde gibt es online unter:

www.kirche-leimen.de

WEINGUT
ADAM MÜLLER

Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück

Lebensfreude



Adam-Müller-Straße 1
 69181 Leimen
 Telefon: 0 6224/97100
 Telefax: 0 6224/971047

Bitte schicken Sie mir Ihren Hofprospekt und Ihre aktuelle Angebotsliste!

Name _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 gelesen in _____



In ihnen spiegelt sich die unverwechselbare Landschaft der Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberge zwischen Streuobstwiesen und der Esprit Heidelbergs und seiner bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen spannender und purer Genuß.

Wir beraten Sie gerne persönlich:
 Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
 Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Auf einen Blick

Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:	Uhrzeit	Ansprechpartner/Tel.
Montags: Krabbelgruppe	15.30	Frau Strauß, 598494
Literarischer Kreis (2. Montag)	18.30	Frau Walter, 922665
Kirchenchor	20.00	Frau Hammers, 72381
Dienstags: Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Karin Schade, 950121
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft	19.00	Frau Kriechbaum, 71699
Flötenensemble nota bene	20.00	Frau Anita Stamm, 73072
Bastel – u. Strickkreis, monatl.	20.00	Frau Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Müller, 71644
Frauenkreis ±40+ (letzter Dienstag)	20.00	Marion Süfling, 769490
Mittwochs: Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Waag, 828724
		Frau Hammers-Herrmann, 76233
Donnerstag: Krabbelgruppe	10.00	Frau Lauer, 767360
Seniorenkreis	14.30	Frau Seeger, 71415
KiGo-Vorbereitungs-Team	15.30 (n. Absprache)	Herr Delfosse, 75795
Posaunenchor	20.00	Herr Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Metzner, 78172
Freitag: Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Proske, 71529 / Pfarramt, 71303
"Jukreiz" Kreis junger Erwachsener, 2.Fr.	19.30	Lars, Sterzenbach lars@kirche-leimen.de
Jugendgruppe „ohne Namen“ (ab 13), 1.Fr	19.00	Lars, Sterzenbach lars@kirche-leimen.de
DAS, 3. Freitag des Monats	19.30	Frau Ammann, 702750

Impressum:

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
Redaktion:	Hermann Klinkenborg, Christa Metzner, Claudia Schwörer, Jan Bittler, Martin Delfosse
Gestaltung:	Hermann Klinkenborg
Anzeigenverwaltung:	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
Erscheinungsweise:	Drei Ausgaben pro Jahr
Auflage:	4000 Exemplare
Bezug:	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir.
E-Mail Adresse:	gmdbrf.hklibo@freenet.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 22.9.2009	
Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.kirche-leimen.de	

Ein nichtalltäglicher Dienstleister



**Grafik, Satz, Druck,
Papier und Bürobedarf!**

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe
und reduzieren Ihre Kosten.**

Alles aus einer Hand!

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

Telefon 0 62 33 / 2 72 42 · Fax 0 62 33 / 2 75 52